

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter

**Herausgeber:** Akademia Olten

**Band:** 72 (2014)

**Artikel:** Oltner Kunst- und Kulturpreise 2013

**Autor:** Schelbert, Christof

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-659209>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Oltner Kunst- und Kulturpreise 2013

Christof Schelbert

Im März 2013 durfte die Stadt Olten wiederum die traditionellen Kunst- und Kulturpreise für herausragende künstlerische oder kulturelle Leistungen vergeben. Ein exklusiver Anlass, der nur alle drei bis fünf Jahre stattfindet. In einer würdigen und unterhaltsamen Feier in Form einer Matinee im Stadttheater Olten, eingebettet in ein musikalisches Rahmenprogramm vom Trio Fabienne Hörni, Saxophon, Andreas Wyss, Bass, und Roman Wyss, Klavier, wurden die Preisträgerinnen und Preisträger geehrt. Im voll besetzten Theatersaal konnte Stadtpräsident Ernst Zingg im Namen des Stadtrats und auf Antrag der städtischen Kulturförderungskommission einen Kunsthpreis, drei Anerkennungspreise, drei Förderpreise und drei Ehrengaben überreichen, letztere in Form von Kleinskulpturen vom Oltner Künstler Erwin Knoblauch.



Es ist jeweils eine bedeutende und ehrenvolle Aufgabe für Olten, Personen, welche für Stadt und Region verdienstvolles im Bereich von Kunst und Kultur geleistet haben, auszuzeichnen. Diese Preisverleihungen bezeugen, dass Kultur und Kunst, Kultur- und Kunstschaefende, für das Ansehen unserer Stadt und das Wohl unserer Gesellschaft von Bedeutung sind.

Selbstverständlich gibt es daneben auch andere Dinge, die wichtig für eine funktionierende, lebenswerte und attraktive Stadt sind, aber Kunst und Kultur sind so etwas wie die Seele einer Gesellschaft, sie sind die Stoffe, über die wir uns definieren, unsere Zugehörigkeit, und manchmal auch Abgrenzung empfinden. Wir suchen uns dies nicht aus, sondern wir sind Teil davon, ob wir nun die heute geschaffenen kulturellen Werte und Werke mögen oder nicht. Kunstschaefende sind manchmal Querdenker, mög-

licherweise unbequem, haben eine gewisse Narrenfreiheit, aber Narren halten eben auch den Finger auf wunde Punkte und machen so betroffen. Kunst muss nicht immer bequem oder unterhaltend sein, sie soll auch wachrütteln oder zum Nachdenken anregen. Wir müssen uns so oder so damit auseinandersetzen, daran reiben und finden dadurch immer wieder neu zu unserer Identität. Kunst und Kultur zeigen somit auf, machen bewusst, woher wir kommen, wohin wir gehören, bilden Heimat und sind Nahrung des Geistes.

Kunst und Kultur sind keine Luxusgüter, sondern gehören zu einer attraktiven, selbstbewussten Stadt, die ihre Zentrums- und Bildungsfunktion ernst nimmt und auch ihren Gästen etwas bieten will. Dafür braucht es aber neben den Kunstschaefenden auch Museen, Ausstellungs-, Spiel- und Konzertorte. Es braucht ein klares Engagement der Stadt und dazu den Idealismus von Gruppen, Vereinen und Einzelpersonen, die zum breiten Spektrum beitragen, die Kultur initiieren, ermöglichen, unterstützen und mitverantworten. So wie es auch die Vermittlung von Kultur und Künsten braucht. Die Vermittlungsangebote können das nötige Bindeglied zu den Zuhörenden, Lesenden, Erlebenden oder Betrachtenden darstellen und sind als Beitrag zum kulturellen Verständnis, zum Zugang, zum Entwickeln von Offenheit gegenüber zeitgenössischer Kultur und Kunst von grosser Bedeutung.

Es gehört eben vieles zum kulturellen Leben, zu Kultur und Kunst einer Stadt oder Region. Teilweise auch solches, das kaum wahrgenommen, übersehen oder erst bemerkt würde, wenn es plötzlich fehlte. Mit der öffentlich ausgesprochenen Ehrung verschiedenster Akteure des kulturel-



len Lebens weist die Stadt Olten auf diese Leistungen hin, zeigt ihre Wertschätzung, die sie diesen Engagements entgegenbringt, und unterstützt damit das künstlerische und kulturelle Schaffen in unserer Stadt und der Region.

Ausgezeichnet wurde mit dem Kuntpreis der Stadt Olten Werner Nydegger, in Anerkennung seiner herausragenden gestalterischen Leistung als Grafiker, Cartoonist, Illustrator und Designer.



Christof Schelbert, Werner Nydegger und Peter André Bloch

Die drei Anerkennungspreise gingen an Pedro Lenz, Preis für Literatur, in Würdigung seiner alltagsnahen Poesie, die den Dialekt einfacher Leute zur Kunstsprache erhebt, an Ursula Pfister, Preis für bildende Kunst, in Würdigung ihrer installatorischen Konzepte und malerischen und künstlerischen Leistungen sowie an Christoph Schwager, Preis für Theater, in Würdigung seines beeindruckenden kulturvermittelnden Engagements für das Theaterschaffen. Ein Förderpreis für bildende Kunst, in Anerkennung ihrer innovativen gestalterischen Tätigkeit als bildende Künstlerin, ging an Andrea Nottaris, ein Förderpreis für Musik, in Anerkennung ihrer überzeugenden musikalischen Leistungen als spritzige Indies-Blues-Rockers, ging an das Musikertrio Rag Dolls, und ein dritter Förderpreis für Kulturvermittlung, in Anerkennung ihrer kulturvermittelnden Tätigkeit als Gründer und Herausgeber des Stadt- und Kulturmagazins KOLT, ging an Yves Stuber und Mathias Siegrist.

Die drei Ehrengaben konnten Ernst Degen als Strassenmusikant, in Würdigung seiner Freundlichkeit und seines unterhaltsamen Spiels, die Imagegruppe Kultur des Kantonsspitals Olten mit Ursula von Arx, Elisabeth Meier und Gaby Pfenninger als Ausstellungsmacherinnen, in Anerkennung ihres nie erlahmenden Idealismus und Kunstsinns, sowie die Klostergemeinschaft der Kapuziner in Olten, in Würdigung ihres grosszügigen Einsatzes für eine Kultur des Herzens und der Menschennähe, entgegennehmen.



Pedro Lenz, Ursula Pfister und Christoph Schwager

Doris Känzig, Laudatorin,  
Musikertrio Rag Dolls, Andrea Nottaris,  
Mathias Siegrist und Yves Stuber



Enst Zingg, Bruder Werner Galatti,  
Elisabeth Meier, Doris Rauber,  
Gaby Pfenninger, Ursula von Arx und Ernst Degen

